

der allirdurchluchtigster furste und^{b)} herre herre Sigemund Romischer konig^{c)} zcu Ungern^{d)}, Dalmacien, Croacien 1c. konig unser gnediger herre^{e)} — hern Frideriche unserm liben ohemen^{f)} lantgraven in Doringen und marcgraven zcu Missin das herczogthum zcu Sachsin mit der kûre und erczmarschalktampt gegeben und gelihen had,
 5 das wir als eyn kurfurst mit wissin und willin ander unser mitkurfursten^{g)} denselbin hern Friderich zcu unserme mitkurfursten und yn unser mitkurfursten rad^{g)} uffgenommen und enphangen han, doch unschedelich solicher brieve, als er uns und unsern mitkurfursten haid gegeben^{h)}. Des zcu orkunde haben wir unser insigelⁱ⁾ an disen briff wissintlich^{k)} lassen^{l)} hengen. Gegeben zcu Byngen^{m)} — virczen hundert iar
 10 darnach in dem vier und czwenzigisten iareⁿ⁾ am dinstage nach sente Anthonii tage des bichtigers.

334.

Coburg, 1424 Jan. 21.

Hschr.: Or. Perg. StA Gotha QQ III^c 7. S. an Perg.-str.

- 15 *Anm.: Auf den gleichen Tag 1424 Jan. 21 (und nicht, wie der Text bei Schultes hat, 1429 [— an den fritage sende Angnesen tage — tusend vier hundert und dornach yn dem neûn und zwenczigesten iare —]) gehört wohl auch die Teidigung zwischen Michel von Schouenberg, gesessen zu Stresendorf, Arnolt Hiltmar, Conrad von Grefindorff und ern Johansen Meydelinge, zu dißen zeiten voit und schoßer zcu Coburg, an stad — hern Fridrichs herzogen zu Sachsen, hern Wilhelms sins bruders und hern Fridrichs irs vettern —*
 20 *mit Hans von Gych, gesessen zu Krottendorf (Krothendorf), als von der zugriffe und name wegin, die den vorgenanten fürsten unde hern unde yren kaufluten nehest uß dem walde genseyt Eßvelde (Eisfeld) gescheen sin, in deren Verlauf sich Hans von Gych verpflichtet hat, den Land- und Markgrafen Krottendorf zu öffnen und, wenn er es verkaufen sollte, es zuerst diesen anzubieten; die Land- und Markgrafen versprechen, Hans von Gych zu ihrem Mann und Diener aufzunehmen und ihn zu schützen. Gedr. Schultes, Cob. UB 109. —*
 25 *Für das Jahr 1424 spricht außer der Erwähnung der gleichen Teidinger wie unten, daß Conrad von Grefindorff nur 1424 Vogt zu Coburg war und daß ebenso wie unten von der Beraubung der Kaufleute bei Eisfeld die Rede ist.*

Andres von Gych bekennt, daß er mit Kurfürst Friedrich I., Markgraf Wilhelm II. und Landgraf Friedrich wegen der ihnen und ihren Kaufleuten auf der Straße
 30 in dem Walde jenseit Eisfeld (EßBevelt) zugefügten Schädigungen gesühnt sei, alz daz ich darumben der — hern man unde diner wurden bin zcehen gancz iar noch dato disses brifes, will in dieser Zeit nichts wider sie tun, sondern ihr und ihrer Lande „Frommen werben“ und sie vor Schaden bewahren, und gelobt dies alles zu halten, wie er bereits dem Cunrad von Grefindorf, Vogt zu Coburg, gelobt hat. Zeugen Hanns von Gych gesessen
 35 zu Krottendorf, Anton von Gych, Michel von Schowinberg und Arnolt Hiltmar. — Geschen zcu Coburg an dem fritage sende Agnissin tage — tusend vier hundert iar dornach yn dem vier und zewenczigesten iare.

333. b) und — konig fehlt P. c) konig — Croacien fehlt M. d) zu Behem Zusatz K. e) der Romische 1c. konig Zusatz P. f) ohemen B, M, T; besonderen frunde K. g) mit wissin — mitkurfursten: Über die Bedeutung des Zusatzes, der sich in der Anerkennungsurkunde für Kf. Friedrich von Brandenburg (Riedel II 3 S. 235 ff.) nicht findet, sowie des weiteren Zusatzes und — rad vgl. E. Brandenburg in Dt. Z. f. Gesch.-Wiss. XI 78 f. h) Vgl. Nr. 332. i) secret M, K. k) fehlt M, K. l) doin K; thun P. m) Pingen P. n) vier — iare B, M, P, K; dru undt czwenzigisten iare nach gewonheit zu schriiben yn unserm styffte von Triere T.